

## NEWSLETTER Juli 2007

### EinElternForum 2/2007: Wahlen

Die neuste Ausgabe der Zeitschrift für Einelternfamilien **EinElternForum zum Thema Wahlen** ist soeben erschienen.

Am 21. Oktober finden die National- und Ständeratswahlen statt. Eine besondere Gelegenheit für Einelternfamilien ihre Anliegen einzubringen? Was können Einelternfamilien von der Politik erwarten? Welche PolitikerInnen befassen sich mit der Lebenssituation von alleinerziehenden Frauen und Männern? Wofür setzen sich alleinerziehende KandidatInnen ein? Antworten auf diese und andere Fragen rund um das Thema Einelternfamilien und Wahlen finden Sie in diesem neu erschienenen Heft EinElternForum.

Weiter lesen Sie über die Wochenendtagung für Einelternfamilien im kommenden November im Gwatt-Zentrum am Thunersee. Und wie immer enthält das Heft juristische Informationen, viele Buch- und Ferientipps, eine Kolumne und eine Geschichte die das Leben schrieb.

**Möchten Sie die Zeitschrift EinElternForum abonnieren? Wir offerieren sie Ihnen auch im Kollektivabonnement zu attraktiven Preisen**, zum Beispiel 5 Exemplare pro Ausgabe zu 80 Franken, oder 20 Exemplare zu 280 Franken. Möchten Sie mehr wissen? Schicken Sie uns ein Mail oder rufen Sie an: [info@einelternforum.ch](mailto:info@einelternforum.ch), Tel. 031 351 77 71. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme!

#### Aus dem Inhalt von EEF 2/2007:

##### **National- und Ständeratswahlen**

*Wen wählen als Alleinerziehende, als Alleinerziehender?*

Peter Hänni, politisch aktiv als Gemeinderat, zeigt uns die Ergebnisse seiner Recherche, wie Anliegen Einelternfamilien in den verschiedenen Parteiprogrammen aufgenommen werden, und empfiehlt Alleinerziehenden, sich zu Wort zu melden.

##### **Kandidatinnen für Alleinerziehende**

*In den nächsten Wochen haben Sie die Wahl zwischen unzähligen Kandidaten und Kandidatinnen für das Parlament. Wir stellen Ihnen hier aus dem ganzen Parteispektrum Alleinerziehende vor, die sich für deren Probleme einsetzen wollen.*

Die Journalistin Christiane Faschon interviewt 7 PolitikerInnen aus SP, FDP, CVP, SVP, SD und von Grünen, die für den Stände- oder Nationalrat kandidieren. Alle verfügen über Erfahrung als Alleinerziehende.

### **Wählen ist ein Frauenrecht**

*"Seit 1995 beteiligen sich immer weniger Frauen an den Nationalratswahlen" - dieser Satz war am 1. April 2007 in der NZZ zu lesen. Gerade noch ein Drittel des weiblichen Geschlechts geht wählen. Das stimmt nachdenklich. Was ist dagegen zu tun? Woher kommt diese Wahlmüdigkeit?*

Die Autorin, Cornelia Weller, geht dieser Frage nach und enthüllt, was mit den Schweizer Frauen los ist.

### **Darf mein Ex-Mann von sich aus das Kinderaliment reduzieren?**

*Wir sind seit zehn Jahren geschieden. Laut Scheidungsurteil muss mein Ex-Mann für unseren gemeinsamen Sohn Tobias (17j.) monatlich Fr.750.-- bezahlen, bis Tobias seine Erstausbildung abgeschlossen hat. Nun wird mein Ex-Mann wieder Vater. Er hat angekündigt, dass er deshalb das Aliment für Tobias um 250 Franken reduzieren wird. Sonst sei er nicht in der Lage, für sein neues Kind aufzukommen. Zudem verdiene Tobias ja jetzt auch nicht schlecht (Lehrlingslohn 800 Franken monatlich), hat er mir geschrieben. Kann mein Ex-Mann einfach sein Aliment für Tobias kürzen? Was kann ich tun? Ich bin mit einer Kürzung überhaupt nicht einverstanden."*

Beatrice Pfister, Juristin und Mediatorin, Leiterin Bereich Sozial-Diakonie Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn, legt die gesetzlichen Bestimmungen über die Regelung der Kinderalimente dar und klärt auf, wie mit solchen Konfliktsituationen umzugehen ist.

### **Gemeinsames Sorgerecht als Regel?**

*Am Freitag, 7. Oktober 2005 hat der Nationalrat über das Postulat von Reto Wehrli (CVP/SZ) abgestimmt. Es wurde mit 136 zu 44 Stimmen überwiesen. Reto Wehrli bat den Bundesrat zu prüfen, ob für nicht oder nicht mehr verheiratet Eltern das gemeinsame Sorgerecht für die Kinder als Regelfall verwirklicht werden können. Das Postulat Wehrli gab Anlass zu einer ausgedehnten Debatte mit zahlreichen Wortmeldungen.*

Wie stehen die verschiedenen Parteien und deren Vertreter im Nationalrat zu dieser für Einelternfamilien wichtigen Frage? Wie äussern sich PolitikerInnen für und wider das gemeinsame Sorgerecht als Regel? Die Autorin informiert ausführlich darüber und zeigt eine interessante Analyse des Stimmverhaltens nach Partei und Geschlecht.

Die Zeitschrift **EinElternForum** fördert und vernetzt den Austausch unter Einelternfamilien in der ganzen Schweiz. Sie bietet vielseitige Informationen zu Rechts- und anderen Fragen, gibt Hinweise auf Beratungs- und Veranstaltungsangebote und sensibilisiert auch sozial und sozialpolitisch Tätige und die breitere Öffentlichkeit für die Anliegen, Bedürfnisse und Forderungen von Einelternfamilien.

**Ab 2007 trägt der Verein EinElternForum die Zeitschrift EinElternForum und die Wochenendtagung für Einelternfamilien. Zwei Projekte, die dasselbe Zielpublikum ansprechen und ähnliche Ziele verfolgen, können durch die Gründung dieses Vereins neue Synergien nutzen. Eine gelungene Fusion, bei der es nur Gewinnende gibt.**

**Aktivmitglieder:** CARITAS Bern, Bereich Sozial-Diakonie der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Verein *frabina* Beratungsstelle für Frauen und binationale Paare, SVAMV Schweizerischer Verband alleinerziehender Mütter und Väter.

**EinElternForum erscheint dreimal jährlich**

**Abonnement Fr. 20.-, Mehrfach-Abos für Institutionen zu günstigen Preisen**

**Bezug: EEF, Postfach 7572, 3001 Bern, [info@einelterforum.ch](mailto:info@einelterforum.ch), Tel. 031 351 77 71 (SVAMV)**

[www.einelterforum.ch](http://www.einelterforum.ch)